

So begehren Namens Seiner Königlich Majestät Unsers Allergnädigsten Herren Wir hiermit: Ihr wollet am instehenden 3. Pfingsttage nach geendigter Messpredigt ein schickliches Dankfagungs-Formular, welches Ihr vorher zu entwerfen habt, von der Kanzel verlesen, darauf das „Herr Gott Dich loben wir u. s. w.“ nebst noch einigen anderen zum Zwecke dienenden Gesängen, welches auch vor der Predigt geschehen kann, singen lassen, und damit den Beschluß machen. — Wir seynd Euch in Gnaden gewogen u. s. w.“

Von einem Diebstahl in der St. Blasii-Kirche berichtet das städtische Protokollbuch unterm 29. November 1731. Es heißt:

„Nachdem diese vergangene Nacht ein Einbruch in die Sakristei der hiesigen St. Blasii-Kirche geschehen, indem ein Eisen an der linken Seite des Fensters der Sakristei losgebrochen und entzwei gehauen, folglich die vorhandenen Brieffschaften unter einander geworfen und unterschiedliche Sachen aus der Sakristei gestohlen worden, — so hat Consul regens die Herrn des Raths auf Heute fordern lassen und eröffnete derselbe denen Anwesenden, daß wie ihm diesen Morgen nach 7 Uhren durch den Oppermann Weizenborn angemeldet worden, daß diese Nacht ein gewaltsamer Einbruch in die Sakristei der St. Blasii-Kirche durch das Fenster geschehen, er sich sofort in die Sakristei begeben, allwo das Fenster nach der Pfarre am untersten Theil, so viel die dafür befindliche Eisen betreffen, mit größter Gewalt aufgebrochen und die Diebe dadurch gestiegen, den Kasten worin die Brieffschaften und Kirchenrechnungen verwahrt gewesen, mit größter Gewalt aufgebrochen, und alle Brieffschaften unter einander geworfen.

Die in der Sakristei in der Mauer und sonst befindliche Schränke mit größter Gewalt aufgerissen, und die in dem einen gelegenen Altartücher gleichmäßig herausgenommen; die darin gestandenen schweren Kammern und messingene Leuchter aber stehen lassen, also daß man eigentlich noch nicht wissen könnte, was gestohlen wäre. — Er Consul hätte darauf in Gegenwart des Herrn Superintendenten Hagemann bedeutet, das Inventar gegen die noch vorhandenen Stücke zu halten und eine Designation zu übergeben, was etwa mangelte, damit man Steckbriefe ausfertigen könnte, welchem Vorschlage die Kirchen-Vorsteher nachzukommen suchten.

Hierauf hätte er, Consul regens, den Herrn Major von Spörken, in Abwesenheit des Herrn Brigadiers von Schwaan, ersucht, Niemanden aus dem Thore zu lassen, damit man visitiren lassen könnte, ob etwa gestohlene Sachen hinaus gebracht würden.

Post intervallum wäre der Herr Fähnrich Denecken erschienen und hätte berichtet, daß in dem Walle eine Leiter an der Mauer bei dem runden Thurm hinter seel. Herrn Senator Hüpeden Hause stände. Wie nun beide Consules nebst denen Senatores Herrn Johann Kolles und Herrn G. H. Hüpeden in den Wall sich verfügten, hätten sie eine Diebsleiter ohnweit des runden Thurmes, so hoch die Stadtmauer wäre, angeschlagen gestanden; eine aber auf dem Grablande, nebst noch einem abgebrochenen Stücke von der Leiter an dem Fuße der Mauer gelegen, übrigens hätten die daselbst befindlichen Fußtrappen gezeigt, daß es eine rechte Diebsbande sein müsse, welche den Diebstahl verrichtet. Innerhalb der Stadt an des seel. Herrn Senator Hüpeden's Garten an der Mauer hätte sich gleichfalls eine abgebrochene Leiter und ein Zweig von einem Haselbaum, welcher abgeschnitten, befunden, damit die Leiter an die Mauer gesetzt werden könne; auf der Mauer aber wären zum commoden Uebersteigen etliche Steine abgebrochen. Ferner gebe der Augenschein an der untern Mauer nach dem Plane, daß ein Stein von dem Uebersteigen losgebrochen.

Hierauf erschienen die zeitigen Kirchenvorsteher und übergaben folgende Specification gestohlener Sachen: